Bezugspreis: Monattich 95 Pfa., viertelfibrlich 2,65 Mt. frei ine haus. Bei der Poff abgeholt 90 Pfa. und IR. 2,70, durch den Brieftefger III. 1,04 und IR. 3,12. Sri - Beilagen:

Commer- und Winterfahrplan. Haffauticher Landeritt. Bernippech - Muichiuf fir. 8.

Ericheint täglich aufer an Conn- und Frieriagen,

# Massauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Sieber. — Aotationabrud u. Berlag der Limburger Bereinsbruderei, G. m. b. h. : I. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Anzeigenpreis:

Die fiebenfpaltige Beile oder deren Raum 20 Pfg. Bei Stellengesachen und fleinen Anzeigen ift die vierte Aufnahme umsoust. Reizunen 60 Pfg.

Ungeigen. Unnahme! Indiel agesausgabe bis 5 Uhr am Vorabend, Hachlaf nur bei Wiederholungen und pünftlicher Bezahtung.

Gefchaftsftelle: Diegerftrage 17. Polifchedtonto 12362 Frantfurt.

9lr. 52.

= Cimburg a. b. Lahn, Cametag, ben 2. Marg 1918.

49. Jahrgang.

## Einmarsch-der Armee Böhm-Ermolli in Bodolien. Deutsche Trubben am Injeher.

Der beutide Bormarich in Rufilanb.

Bei dem Bormarsch in Groß-Rußland war im allgemeinen nur geringer seindlicher Widerstand zu brecken, so daß uns schwerere Berluste erspart arblieben sind. Kur bei der Ginnahme von Blessausst ein Botaillon durch Entzündung von Sprengftoffen burch den Gegner mitgenom-men wurden. Dit der Stadt fielen 104 Lofomotiben und 1348 Bagen in unfre Sand. Gehr große Baffenborrate famben fich im Benghaus in Minit. nicht wenigen als 2000 Maidunengewehre and 50 000 Gewehre. Die Bedeutung ihrer Beg-nahme liegt nicht so sehr darin, daß sie fich seht in unserem Besit befinden, als sie den Bolichewifen entriffen wurden, Die Kolonnen der Secret-gruppe Eichborn fichieben sich weiter vor. In der Marschgeschwindigkeit wetteisern mit ihnen die Eruppen ber Beeresgruppe Linfingen, bie im Rorben an der Bahn von Somel ein flegreiches Ge-fecht hatten. Sie steben öftlich von Schitomir m Bormarich auf Rijew, im Guben baben fie Berdilichem und Kremenez durchschritten. Das so viele bede russische Stöbe dabei nach den amtlichen Berichten gefangen wurden, erstärt sich aus der Zerrittung des bolschewisischen Seeres, die derartigen Umfong angenommen bat, daß es den Offizieren eine Erlösung ist, wenn sie sich unsern Truppen erzeben können. Bei Schitomir haben die Bolickewifen in den gemeldeten Sesecken erhebliche Berluste zu verzeichnen.

#### Die Lage im Often,

Berlin, 28. Jebr. In der Ufraine wird die herstellung der Ordnung fortgesetzt. Eilenbahnen und Wege in der Ufraine find im allgemeinen in gutem Buftande. Die bolschewisische Gegenregie-rung in der Ufraine soll am 20. Februar aus Ebarsow gestoben sein. Der Einmarich der deutichen Truppen wird, je weiter er vorriidt, freudig begrüßt. Biele beutsche Kolonisten sehnen sich wegen der Unordnung und der erlittenen Unbill nach

ber Ueberfiedlung noch Deutschland. Die Benhandlungen mit Rumanien verfucht ber Berband zu ftoren; er balt bie Soff-tung auf militarifche Silfe aufrecht. Die unfichere lage an der rumänischen Front ist weiterb'n nicht rtraglich. Es werden baber Borberei-ungen getroffen, nach Ablauf der den Rumä-en gewährten Frift und des Woffenstillstandes ie militärischen Operationen wieder

sufgunebmen.

61

In Finnland bat fich die Lage nicht ge-indert, größere Rampfbanblungen find nicht vorge tommen, beutsche Sille wird erwartet. Die Starfe ber Roten Garbe wird auf 100-125 000 Mann gefcabt. In Selfingfors befindet fich rand der Einnahme von Reval anicheinend die tange ruffifche Flotte, ebenfo find viele Augrenge und Geschübe dorthin gebracht worden.

fint Breuzer Englands und Frankreichs find Bladimoftof gelandet und balten ben Bon besetzt. Der japanische Ministerpräsident bat peblid das bevorstebende Eingreifen gegen ufland angefündigt. Im Raufajus berricht

#### Bohm Grmolli maridiert in bie Ufraine.

Bien, 1. Mars. Die Entideidung, ob der Bitte des Kommissars für das Gouvernement Bodolien um Einmarich öfterreidnich ungerischer Truppen latigepeben wird, ift bereits gefallen. Die Armee is Feldmorfchalls v. Bobm. Ermolli bot ben dormarich zur Reichsgrenze angetreben. In der Begend weitlich von Chernowith befetten öftur-eichilchungarilde Truppen jene Stellungen, die die Minnanen noch Abmig der ufrainischen Truppen mue ba ten, als die Ufrainer, dem Friedensvertrag utfbrechend, bas öfterreichtiche Gebiet raumten. DerBormarich vollzog fich bisber obne Wiberftund, fie fom au feinen Römpfen. An ber Aftion ber Sterreidisch-ungerischen Truppen nimmt auch die ulrainische Leaton teil. Wie weit die Nor-nichung bisher gediehen ist, kann noch nicht mitgeeilt werben. Die Ueberschreitung ber Reichsgrenze little wenn fie nicht bereits orfolgt ist, in wenigen Stimben vollzogene Ta fache fein.

189. Bien, 1. Mars. Mus bem Briegspreffe-

martier wird gemelbet: Wm 25, Jebruar erschienen ber Kommissar für os Goubernement Borolien Dr. Sieura und er Sanboffgier bes Oberbefichlshabers ber Gub-Deftfront Rifolojew beim 54. Dibifionsfonlando mit der Erflärung, daß fie mangels jeder Berbindung mit ber Rentralrada gefommen feien, im namens bes ufreinischen Bolfes gur Silfe m bie Bewoliatiofeiten umb bos verbrecherifde Ranberwefen ber Bolldewifi ben Ginmarich ber Berreich ich unnariiden Truppen in die Ufraine ju rbitten. Beide Abgesandte legitimierten fich vollmmen en sprechend und betonten ausbriidlich bag ibre Bitte im Ramen bes gangen ufrainiffen

Sulles pornebrocht batten.

MB. Budapeft, 1. Mars. Mus Wien wird be-richtet: In großer Angobl gieben biele ftorfen, gut Staffneten Mänberbanden burch das erwähnte Gleblündern die Bäufer und Niederloffungen, hen die webrlofe Bevölkerung wieder und veriden burch Brandftiffung die Lebensmittelbor ite, die fie nicht forifcileppen fomen. Die ufrai-Aliden Behörden find vorläufig außerstande, diesem iten Treiben ein Ende zu moden und erwarten Reitung von einem Einmarich der öfterreichtichen maarilden Streitfräfte. Die erbetene Unterstittung bird aus awei sehr gewichtigen Grunden gewöhrt orben mulfen; erftens um ein Uebergreifen ber di ellofen anordiftifden Bewening auf Oftholien und die Bufoipina zu verhindern, aweitens

### Ginmarich der Oesterreicher in die Ufraine. Wegnahme ber Pripet-Flotille.

Deutscher Cagesbericht.

29. Großes Sauptquartier, 1. Marg. (Amtlida.)

#### Beftlicher Ariegsichanplat:

Heeresgruppe Krenpring Rupprecht

Rorblich von Boelcapelle icheiterten nachtliche, nach ftarter Geurewirlung unternommene Bor-ftofe englischer Infanterie. Un ber übrigen Front lebte bie Artillerietatigfeit vielfach in Berbinbung mit fleineren Erfundungsgeschten auf. Bestlich bon La Fere brachte eine Abteilung von einem Borftog über ben Raual ein ge Gesangene gurud. Ein feindlicher Luftangriff auf Kortrbuf berur-

fachte erh bliche Berlufte unter ber belgifchen Be-Bei Chabignon brangen Sturmtruppen in bie feinbliden Graben und nahmen 10 Amerifaner u.

einige Frangofen gefangen. In ben fruhen Morgenftunden lebte bie Ge-

fechtetätigfeit in einzelnen Abidnitten ber Cham-

#### Ceitlicher Arieasichauplak:

Langs ber ufra nifden Norbgrenge im Bor-bringen nach Often haben unfere Truppen ben

um die Lebensmitte tvorrote, deren fiberichiffigen

Leil der uframische Staat uns überloffen will, por

ber Bernichtung birech bie Bolldewifihorben gu ret-

Schutt ber öfterreichtich ungariiden Streitfrafte angerufen wird, ift bem moldaufiden Teile bes Ronigsreichs Rumönien im Rorben und Rorbosten

Finland bittet uoch einmal um Silfe. 299. Beelin, 1. Dary. Wie wir boren, boben

die biefigen Bevollmädnigten ber finischen Regie-

rung ein offisielles Waluch der finifchen Regie-

Die Gogialiften geben nach Bern.

Organisationsbillro der Internationalen Cosialiften-Konfereng, bas beinabe ein Jahr lang feinen

Sit in Stodbolm batte, nach Bern über. Man

will an einem neutralen Orte togen, der sowohl

für die Sozialisten der westlichen Berbandsmächte,

als auch für die der Mit elmöchte leichter erreichbor

und gugleich bem unmittelbaren Einfluß ber bol-

Schweiger Friedensvermittlung?

flärt, der der Schweis gewidmete Sah in der Konglerrede stehe im Busammenhang mit einer der Schweis vorbehaltenen Vermittlung des Welt-

friedens, Der Berner Bundesrat werde, sobald ber Augenblid nünftig sei, eine solche ehrenvolle Aufgabe mit gebührender Gewissenhaftigkeit er-

Gin berbes Urteil über Gerdinand ben Treulofen.

Bufareft, 28. Febr. Geit bem Eintreffen ber

rumänischen Delegation der Jassper Megierung in

Bufan ft feut eine ftorfeBreffepropaganba ein gegen

bas Berbleiben bes Königs Ferdinand auf dem ru-manischen Thron. Rach ber offenen Aufforderung

Carps an den König, gurudgutreten, nimmt bitt ber frührte rumanische Gefandte in Berlin, herr

Belbiman, in der Bufraefter Beitung Bumina

bisherige fatale Bolitif wurde das ganze Gebaude

unferes Stoates bis in feine Grundpfeib'r vernide

tet. Ist es nach ber unglüdlichen bernickenden Rolle, die sowohl König Ferdinand als auch Köngin

Marie in der rumänischen Trogödie gesvielt baben,

noch möglich, daß fie oder ihre Rachfolger das Land mit moralischer Au orität und mit politischem

Breftige weiter regieren tonnen? Berr Carp, der

fein gonzes langes Leben die Ordnung im Staat

befürworkt, bat kategraisch peantwortet: Es ist un-wöglicht König Ferdinand bat sich zu einem Werk-

zeug seines Eremierministers erniedrigt und leicht-

finnig das Werf König Carols serftoren laffen, ein

Bert, bas auf ben Grundlagen berjenigen Staats-

manner, die die Union der rumanischen Fürsten-

filmer vollzogen, aufgerichtet wurde. König Fer-

dinond und fein Saus haben meder in Rumanien

noch in Deutschland mehr Blat. Sie werben rube-

los in fremde Länder wandern, um ihre Sünden

Japan und Aufland.

der boldamilichen französischen Bresse glauben dark, so bedeutet die Abreise des javanischen Batscheiters nicht nur eine Borsichtsmaßtegel, sondern den Bruch awischen den beiden Staaten. Bedeutende Erelgnisse ferben, wie diese Blätter glauben, bevor. Entgegen dieser Behaurumg der französischen Mätter bat, wie gestern aus Lotio gemeidet wurde, der Wimister des Neukern War of ang in javanischen

Minister bes Meußern Motono ien japantiden Barlament erflärt, die Abreife des Batichofters be-

beute keinen Bruch mit Rufland. Der "Temps" fagt, es sei klar, Jaban sei der Ansicht, daß seine Indecessen in Ostrufland durch diplomatische Mit-

Die "Boff. Btg." bereichtet aus Genf: Wenn man

au fühnen.

Beldiman ichreibt u. a.: Durch die

BB. Genf, 1. Mars. "Journal de Geneve" er-

schemifischen Propaganda weniger ausgesetzt ist.

na um Silfe an die deutsche Regierung fiber-

Berlin, 1. Mars. Demnächft fiebelt bas gefamte

unmittedfor benedsfort.

Das ufrainifche Grengebiet, für bas ber

Dujepr cereicht. Bei Rictichiga ftiegen fie auf einen ftart ansgebanten und bom Feinde berleibig-ten Brudenfrof. Stabt und Bahnhof wurden im Sturm genommen und einige hundert Gefangene g madel. Im Dolpe haben wie die Brivjel-Flotille, 6 Bangerboote, 35 Motorboote und 6 Lagaretiboote

Bei Gastow und Rafatin wurde bie Linie Riem-Somerinta erreicht.

Den fübmeftlich von Stare-Ronftantinow im Rampf gegen feindliche Hebermacht ftehenben pol-ni'den Legionen eilten beutiche Temppen gu Silje.

Gem infam wurde ber Feind geichlagen. Bon ber uf ainischen Regerung und Bevölfe-rung jum Schube gegen f. indliche Banden gerufen, find öfterreichisch-ungarische Truppen in breiten Abschnitten nordlich vom Bruth in die Ufraine ein-

Stalienische Gront.

Bu beiben Geten ber Brenta mar bie Rampf. tatigfeit tagouber gefteigert.

Magedonischen Front

nichte Reuce.

Der 1. Generalquartiermeifter. Lubenbarff.

tel nicht mehr gewohrt werben fonnen. Johan betrochte den Friedensvertrag von 1905 und die ruffiid)-japanischen Abkommen von 1910 und 1916 als binfällig und werbe fich die Burgichaften, die ibm biefe Bertrage guficherten, auf ruffilden Gebiete felbst holen.

#### Das Gingreifen Japans in Oftofien.

Amsterbam, 1. Marz. Roch einer Welbung ber Mfloiated Beef aus Bolbington bat fich Ja pan on die Bereinieten Staaten und on die Berbandsmachte mit bem Borichlag gewandt, gemeinsam in Sibirien militarifde Borbereitungen gu treffen. Japan, fo beift es barin, fei auch bereit, allein borgugeben, febo aber gern, wenn amerifonische und Berbands ruppen sich beteiligten. Es handele fich vor allem barum, die großen Borräte aller Art, die langs der Sibirischen Bahn lagerten, in Sicherheit zu dringen. Die Regierung der Ber-einigten Stoaten sei mit dem japanischen Boricklag nicht gang einverstanden, wede ibm aber im Loufe ber Berbandlungen vielleicht doch noch guftimmen.

Reuter berichtet ofeidzeitig von einer Befprechung, die Balfour mit dem japanifden Bot-

Roch einem Befinger Telegramm der Times bandelt es sich bei einem Eingreifen Japans zunöchst im die Giderung ber in Sibirten logernben 500 000 Tonnen Munition. Es fei hier ange-merkt, daß, wie ous einer Weldung des Londoner Mitarbeiters ter Riensve Rotterdamiche Courant bervorgebt, der Mandefter Guardian für ein Gingreifend Nopons in Ruffland burchaus nicht einernommen ift Des Blatt erffort, bas ftande im Biberfpruch mit Billone Anfichten, und fliot bingu: Sollte es also nicht hobe Reit lein, dass Wilson die Diviomatie der Verbandsmäckte tatfacklich in die Sande nimmt? Bloge Reden nüben nichts."

#### Mufruhr unter ben Gerben an ber Salonififront.

Bubapeft, 27. Rebr. (3b.) Es ift Totfache, doft bie bon ber magedoniichen Front gurudgezogenen italien, und frangol. Truppen burch griechi'che Solbaten erfest worden find. Don der Salonififront geht von vertrauenswürdiger Quelle bie Rachricht aus, daß unter den ferbischen Truppen bor einigen Togen ein großer Aufruhr entstand, der fich gegen die Frangolen richtete. Den Kroftanstrenaungen ber Frangolen gelang es, die aufrübrerifden Goldofen niederguringen. 28 ferbifche Offiniere murben verhaftet und auf ber Stelle er-

#### Die frangofifdenglifde Manourierarmee,

Die ber "Berner Bund" mitteilt, murben tie infolge ber Ablöfung burch bie Englander fo iceworbenen frangofischen Streitfrafte in einem Abidmitt fildlich von St. Quentin in einem rfidmartinen Raum versammelt und follen als Dando. rierarmen verwendet werden. Auch die Englonder gogen neu roings eine Angabl Divisionen aus ber Front, fodog man mit einer ftrategi-60 Divifionen rechnen fann. Diese Armee foll nicht dem Befibl der englischen u. franzölischen Feldherrn Saig und Befain unterstehen, sondern dem franzölischen General Foch.

#### Rudtritt bes fpanifcen Rabinitis,

BB. Mabrid, 1. März. Reuter-Meldung. Das ipanicke Kabina't lit zurückgetreten. Der König befundete Garcia-Briets sein Bertrauen bon Reuem.

#### Griech enand.

BB. Bern, 27. Jebr. "Rouvellifte be Lyon" melbet aus Athen: Gestern fond die Sinrich-tung ber bom Ariegsgericht wegen Beteiligung an ben Unruben in Lamia jum Tobe verurteilten Bivil- und Militarperfonen ftatt. Unter ben hingerichteten befinden fich gwei Frauen.

#### & Die Jubilaums-Meffe in Pripzig.

Um 1. Morg 1268 ftellte Learigeaf etrich ron Landsberg, ber damalige Landesberr ber Stadt Lupgt, biefer feiner Stadt eine Urfunde aus, in welcher er ben noch Leipzig fahrenben Rauflenten famt ihren Gittern feinen South gusicherte, selbst wenn er mit ihren Landesberren in offener Febde läge. In diesem selben Jahre siel das Cfiersest auf den 8. April, und da zur damaligen Beit die Martte mit den großen firchlichen Geften berbunden waren, wie dies auch in der Benennung "Meffe" fodter jum Ausbrud gefommen ift, so baben wir auf Often 1268, also bor ge-nau 650 Jahren, die erste geschichtlich sestgeschellte Beipziger Wesse anzuleben. Der Schutbrief für die fremben Raufleute bilbete ben Anfang ber fpateren landesberrlichen und faiferlichen Brivilegien, die der Leipziger Meffe zuteil wurden, und legte einen der wichtigften Erundsteine für die Ent-widlung und die stätere Blüte der Einrichtung.

In ihren lehten Ausstrahlungen ist die weit-ficktige Fürsorge des mittelalterlichen Markarden für die Beipziger Messe auch heute noch spürbar. Knüpsen doch die Mustermessen unmittelbar an die alten Warenmessen an, die viele Jahrhunderte bin-

dien iscrenmessen an, die diese Jahranderte hindurch der Stadt Leipzia ihr Gebräge gaben.
In welchem Mohe Leipzig der Wittelpunst eines weltumspannenden Mehverschröf geblieben ist, wird an der am 3. März beginnenden Frühjahrs-Mustermesse in Zeitzig deutlicher als je in die Erichtenung treten. Der außerordentlich starke Aufschinung, den die Mustermessen genommen baben, beit ihnen der Griegeskaning verschlich and Lehen feit ihnen der Kriegsbeginn vergeblich ans Leben au geben drobte, fest fich diesmal in verflärftem Mabe fort. Roch bis jum vorigen Johre nabm bie Bahl ber Industrie-Firmen, die ihre Neubeiten gur Weffe noch Leipzig brochten, um fie bier auszustellen, nur langfam zu; im Berbst 1917 be-trug ihre Bahl 2501. Die diebjährige Friibsahrs-Messe wird dagegen rund 3500 Aussteller zeigen. Die mohgebenden Fobrifanten ber in Beingfa vertretenen Geschäftszweige der feramischen. Metall., Spielmaren-Industrie und, find wiederum er'chienen und bagu eine gange Reibe neuer Ge'dofts. sweige getreten. Unter diesen fpielen die Erzeuger der mannigfaltigen Erfattwaren für fehlende Mobftoffe ober Friedensartifel eine wichtige Rolle. In ihnen gibt fich ein Teil wertschaftlichen Graft fund, welche die deutsche Andustrie in diesem Arieae bewiefen bat.

Roch auffälliger ist das sturmflutartige. An-schwellen der Besucherzahlen. Die lebte Berbstmesse hatte mit 40.000 auswärtigen Befuchern einen Sobepunft erreicht, ber alle bisberigen Pricas u. Friedensmellen übertraf. Und nun werden in der alten Messesteit eine 60-70 000, wenn nicht mehr Menichen erwartet! Es ift fein Ameifel, bog bie ner Deffe beute volfstumlicher ocuin im übrigen bürften bie meiften Rafucher mohl burch die berrichende Rachfrage nach Ware an diefen bochft wichtigen Mittelpunkt des Angebots ge

Unter ben Befuchern befinden fich auch diesmal goblreiche Bertreter des verbündeten und neutrolen Muslandes. Bon unferen Berbiindeten fendet bicamal Bulgarien eine befonders ftattliche Bobl bon Betretern, eine erfreuliche Folge ber Berbearbeit des Wesamts in diesem aufstrebenden gande und fürzlich vom Direktor des Mehamts bortbin unternommenen Bortragereife. Die neutralen Befucher werben von Leibzig die günftiaften Eindriide mit nach Saufe nehmen.

Dafür, doß an der Meffe neben dem Geichäft das leiblide und geiftige Bobl ber Beluder an fetnem Rechte tommt, ift diesmal in erhöhtem Moge peforgt worden. Und ichlieftlich trant die aufgere Loge Deutschlande nicht zu meniaften bagu bei, ben Erfolg einer Beranftaltung gu fichern, bie für unfere wirtschaftliche Zufunft von der allergrößten Bidtigfeit ift.

#### Dachtirieben.

ber Bilbrer ber Freifonserbativen Freiherr bon Beblib erneut gegen die befonnte Reichstags-Resolution bom 19. Inli. Er füllt bei biefer Ge-legenbeit folgenbes bemortenswerte Urteil über den Frieden mit Rugland: Der Friede mit Groß. Ruffand ift in völligem Gegenfat au ber Friedensenticliefjung vom 19. Juli ein Machtfrieden im bollften Ginne des Wortes. Das Gleiche wird von dem hoffentlich unmittelbar bevorftebenben Frieben mit Rumanien gelten. Bierbei durfte es auch nicht ohne unmittelbare Landabtre ungen und ohne Kontributionen abgehen, wenn diefe auch nicht fo febr in barem Gelbe zu liegen branden, als in wertichoftlichen Borteilen. also auch in Bezug auf die Beendigung des Krieges nach Often bat die Friedensentschliefung bes Reichstages völlig verfagt. — Um biefe Seftftellung fann ein objeftives Urteif allerdings nicht berumtommen. Gie zeigt zugleich, daß bie Aufregung über die Friedenstbeorien gum auipricht bie Braris bes febte Ma-

#### Der Geefring.

Bajel, 1. Mörz. Wie Hards aus Washington welbet, ist am 26. Februar an der Atlantischen Kliste ein Kriegsschlepper untergegangen. Bon den 40 Mann der Besatung find 10 gerettet.

#### )( Wehr Schwung!

Bon Grben. v. Freuing-Loringhoven, Chef bes ftellb, Generalftabs ber Mrmee.

Bir fteben in einem entideibenben Mugenblid bes Beltfrieges, in einem ber größten ber beutiden Gefchichte. Im Weften bliden unfere Beinde mit Sorge den fommenden Dingen entgegen; England fpurt ernstlich die Folgen des U-Boot-Grieges; im Often bringen wir ber Ufraine - felbst ohne unsere. Bundesgenoffen biergu ftort genug - imfere Bilfe gegen die Schredmisberrichaft der Bolichewiff. mabrend wir gleichzeitig im Norben Ruglands vor-ruden, um unsere beutschen Gammesbrüder mitfamt den Letten und Eften gegen dieje Feinde aller Rultur und Sitte gu ichuben. Richt Groberungsgier ober Machthunger ift es, ber uns hierzu treibt, wir folgen nur bem Gebot beutider Chre und ber Menichlichfeit.

Dirje Loge im Often, die jest gebieterisch unser Eingreifen über die anfänglich gefted en Biele binaus erheifcht, findet ums bereit, ihr Rechnung gu tragen, auch nach bald vierjährigem Kriege auf ungebeuren Frontitt. Racidem das deutsche Schwert ich gegen Frangosen, Englander, Belgier, Ruffen, Gerben, Rumanen, fa, bis noch Affen binein funditbar gezeigt bot, icafft es feht in ben Ranblandern Ruflands Ordnung. Wohl beginnen fich mehr und mehr die politischen u friegerichen Forberungen bes Oftens und Weftens zu icheiben; barum ober bleiben für ums Mitteleuropfice die grohen Busammenbange des Weltfrieges doch nach wie bor befteben. Goll en wir ba nicht Freude empfinben, buf nun ouch Englands Oftfeeplane in folder Beife von une burchfreugt werben, nicht bomfbar fein, daß fich alles fo munderbar gefügt hat?

Niemand in unferem Beere, bom Sochften bis gum Geringften, niemand in der Beimat, der nicht bas Enbe bes Rrieges berbeifebnte, mag er über die Kriegsziele im Einzelnen benten wie er will, aber wenn je, jo liefern die letten Greigniffe im Often den Beweis, daß die großen Beltfragen Dacht fragen find und folde bleiben werben. Den Migbrauch ber Macht richtet bie Geichichte. Er liegt nicht bei uns, sondern bei unseren

Der Ausbrud ber Stimmung in ber Reichsbamtitodt entipricht allgemein leider nicht der Größe des Augenblick. Man wird unwillfürlich an Treitichfes Musipruch erinnert, daß die gewerbemaffine Labellucht, Die feit mehr als einem Jahrhundert auf dem Berliner Boden heimifch fei, einen Rrebsichaben bes Stnotes bilbe. Er beflagt in ber "eigen fimlichen Unfabigfeit, bie Dimenfionen ber Mensiden und ber Dinge recht zu leben, bas Große rind Edite von dem Rleinen und Berganglichen gu unbeideiben, einen echtbeutiden Chreaftergug, eine nationale Schwoche". Die Rüchternbeit und Bellemillerei, mit ber die jetrigen Ereigniffe betrachtet werden, ift gum Teil gerabegu erichredend. Die Barteipolitif und bas Gegant bes Tages fteben berorig im Borbergrunde, daß man glauben fonnte, wir lebten im tiefften Frieden. Und boch follten, gerade weil unfer Bolf tolden Opfermut und eine to auomenswerte Gebuld im Ertragen bon Entbehrimgen burch einen langen Prieg bewiefen hot, offe, bie eine führenbe Stellung, Laben oder bennipruchen, fich bemührn, die Geifter aufgurütteln und immer wieder auf die großen baterlanbifden Aufnaben binweifen. Dicht auf große, prunfende Wore fommt es an; die mollen wir getroft unferen Zeinben überlaffen; ouch nicht auf unmer wiederholfe Lobpreifungen unferes Seeres, bas folder tonaft überbriffig ift, mohl aber out eine flare, feste Saltung, die unferem Bolfe den Weg in die Bobe weift. Wie murben unfere Gegner eine politifiche und militärische Loge gleich ber unsrigen gu nuben miffen!

In Bertfampf und in ber Entfaltung brobagandiftischer Tätigleit find wir ihnen unterlegen geblieben, to febr jets auch bei uns nach biefer Richtung Befferung angeftrebt wird. Der Grund bierfür liegt in und rem gangen Wesen und mit in unferer Sprache, die ja besten Ausbrud bildet. Treitigte nennt fie an anberer Stelle,, eine Sprache des Fremuts und der Bobrhoftigfeit. bon ibr, fie eigne fich nicht, "bie eigene Meinung gu bemanteln ober füdlich unterm Zaum bervorzu-beihen". Das entipricht nicht beutlichem Weien, und am ihm wollen wir unbedingt festsalten und unfe-ren Feinden auf dem Gebiet der Berbebung getroft den Bortritt laffen, gumal wir fie auf allen fonftigen Gebieten weit himter und geloffen baben. Um jo mehr aber gilt es, zu beochten, was Treitfchfe ben angezogenen Borten voranstellt: "Gewaltig berning sie (bie deutsche Sproche) zu gürnen . . . zu ben Soben des Gedankens fteigt fie klibn empor."

Und gerade hier lassen wir es fehlen. Die lebendige vaterlandische Leibenschoft bleibt aus. Richt um eine Beidenschaft bandelt es fich für den Deutichen, die fich in tonenden Worten Luft macht, sondern um eine folde, die fich verbalt wie die Glut gur Flomme, um mit Claufewit gu fprechen. Ibrer aber bedürfen wir, wenn imfre Gedanten it. Borte in die Bobe meifen follen. Richt nur ber Mugenblid erfordert foldes, fondern die Beit überhaupt, je mehr mir bem Grieben entgegengeben, um fo mehr. Golbft ein günftiger Frieden fann unfrem Bolfe mur bann gum Gegen gereichen, es wird nur bann den großen Aufgaben der Zufunft getoachsen fein, wenn ibm der feelifche Schwung bewahrt

#### Reichstagsverhandlungen.

Berlin, 28, Febr.

Mm Bunbesenistifc v. Baber, Ballraf, Genf Robern. Bigepenfibent Boufche eröffnete bie Gibung um 11%

Dauffaltertate

Die erfte Lefung bes

wird fortgefeht Abg. Landsberg (Sog.): Die Aufgafe ber Reichs-tagsmehrheit ift bafür einzutreten, bah ber fünftige Frieden mit Mugland ben Gutichlichungen bes Reichsgs entspricht. Darin ftimmen wir mit bem Bentrum volltommen überein. Die Entichliehung ift nicht aus Schwäche bervotgegangen. Wir wollen Rugland nicht bemittigen; wir wollen Frieden mit bem rufficen Solf, nicht allein mit der Bolichemifiregierung. Go fehr wir uns zur Landesverteidigung befennen und jeden Landesverrat verurteilen, fonnen mir in dem lebten Streif boch feinen Lanbesverrat erbliden. 3ch empfehle ber Regierung beingend, ben Gebanten ber Am-nestierung ber Becuririlten in Grmögung gu gieben. Staatofefretar Ballraf batte bie Arbeiter rubig empfangen sollen, genau so, wie er sich mit Abgeochneien und Graf Dertling mit Arphi über Bolitst unterhält. Den Bolschewismus branchen wir nicht zu fürchten; dieser gein russichen; dieser gein russiches Gewöchs. Ge sehlt und allein die Demostratie, mit der allein können wir Gisch-Lothringen innerlich gewinnen. Tas Aluralwahlercht ist gang unwörlich Röche der Arg der Vefrelung des preuhlichen Bablrecht dass gesommen sein. (Beitall dei den Saacildemokraten) fein. (Beifall bei ben Sogailbemofraten).

Staatfefretar Ballraf verteibigt ben befannten Standpunft ber Berl. Regierung in ber Streifungelegenheit febr geschidt und febr energisch. Der Reiche langler wollte verhandeln mit ben Abgeordneten und Gewerfichaften. Bir haben ja aus ben Auseinanber-iehungen gwifchen ben beiben fogialbemofratifchen Brattionen gebort, bag ein foldes Berhandeln nur an bem Biberfruch ber Partei bes Abg. Daafe gefcheitert ift. Wenn also burch bas Richtzustandekommen ber Berhandlungen ber Streif verlängert morben ift. fo fällt bemnach die Schuld auf ben Abgeordneten Daafe und feine Bartei. Der Abg. Dergfeld erflärte, bei bem Streif feien mehrere Arbeiter erichoffen worben. Gott fei Dant hat biefer Streit foiche Folgen nicht gebabt. ten, ber befogt, ibm fei nichts bavon befannt, bag Streiteube ericoffen feien ober ibren Berlebungen erlegen seinen. Bei dem Jusammenstag am Aleinen Tiergarten find Arbeiter verletzt worden. Die meisten gingen ihrer Arbeit wieder nach. Andere baben Privatärzte aufgesucht und sind beshald nicht festzustellen. Gbenso wird amtlich festgestellt, bag neben bem erichoffenen Bachtmeifter noch eine große Bobl von Boligiften gu Schaben gefommen ift. 3m gangen find 21 Boligeibeamte burd Coulle, Steinwürfe und Stodfiebe mehr ober weniger ichwer verlest worben. Das feitzuftellen und gu erflären, bag bie Boligei für ihre Bflichtizene unfern Dant verdient, mochte ich nicht unterloffen. (Beifall.)

Dr. Rieffe t. (natt): Dr. Banboberg fagte, es mare ihm lieber, wenn bi Ginmutigfeit, bie in ber nationalliberalen Reichstagsfraftion für bos gleiche Babtrecht besteht, in ber preugischen Abgeordnetenbansfraftion vorbanden mare. Ich fann Ihnen mit zwei Borten antworten: uns auch. Derr Daafe bat befreiten, baf feinergeit in Belgien Greueltoten borgefommen feien, und bag beutschen Golboten bie Augen ausgestochen murben. Er icheint bas amtliche Weiftbuch fiber bie vollerrechts. mibrige Buhrung bes belgifchen Boltsfrieges nicht gu fennen. 3ch bedaure, baf berr Caafe, wie manche feiner Barteifreunde von der Unabhängigen Sozialdemo-fratie, dier im Reichstag das eigne Baterland und die eigne Regierung in den Augen der Welt heradyeseht u. der vaterländischen Interessen aufs schwerfte geschädigt bat. (Beisall.) Die Kriegsverordmungen haben eine Rall erreicht die eine Reichtause CEEEE IN der Berordn öllig ausschließt. Die mit ihnen angebrobten boben Strafen wirfen nicht mehr, schaben vielnehr. Ohne zwingende Kotwendigkeit sollten neme Kriegsorganisationen nicht ind Leden gerufen werden. Alle Kriegsgesellschaften sollten noch Friedensschutz sodal als möglich wieder berschwinden. (Bravo.) Während des Krieges find sie natwendig gewesen. Staatsmenopole, einschließlich des Getreibemonopols, sehnen wir aus wirdskilligen und Lausswellschaften und Lausswellschaften. wirtichaftlichen und ftaatspolitischen Ermagungen beraus ab. Gonft tommen wir auf bie ichiefe Ebene und find bann gur Freude unferer jehigen Geinde nicht mehr in ber Lage, burch ben freien handelsverfehr ben beut-ichen Ramen ehrenboll hinausgutragen. Unfere Balutn

wird fich nach einem ehrenvollen Frieden allmablich wie-

Mbg. Dr. Rofide (Ronf.): Für bie 22 Rriegsgefell. fcoften in Berlin find 22 Dotels gemietet worden. Darin geigt fich fein Beifpiel für Sparfamteit. Gine ber Dauptaufgaben bes Reichswirtichaftsamtes wird ber Bieberaufbau ber Danbelaftotte fein. Auch die Borberung bes Ralibergbaues ist notig Die Beziehungen zu ben neuen Stanten im Often muffen so gestaltet werben, bog dort eine beutiche Kolonisation stattsinden kann. Die Reichsichuld wächst ins Ungemessen, ein Wunder, bah wir fie noch tragen tonnen. Die Briebenerefo. lution vom ik. Juli schiedt der Möglichkeit einen Kiegel vor, daß die Feinde, die uns die Lasten aufgebürdet haben, zu ihrer Adricungung herampezogen werdem können. Die Resolution sollte uns den Frieden bringen. Bas hat sie aber nicht getan. Die Resolution ist jeht hinställig. Schon Dr. Spohn dat darauf hingewiesen, das wir jeht eine Kriegsentschädigung sehr mohl sordern könnten.

Abg. Dr. Schulbe Gavernib (Bpt.): Der beutiche Barbar treibt in Belgien Sauglingspflege und in Frangefichen Bauba'en machen Fliegerangriffe auf Freiburg und gerftoren bie Universitätoinstitute, in benen bie feindlichen Aus-lanber bor bem Rriege Goftfreundschaft gefunden hoben. Benn je ein Bolf feine Reife für bas allgemeine gleiche Bahlrecht gezeigt hat, so bat bas beutiche Balf diese Prufung bekanden. Die preugische Wahlresorm ift die Wasserscheide zwischen dem alten u. dem neuen Deutschland. Die Wahlresorm ist die bedeutendste Förderung auch für unsere auswärtige Politik. Die russische Reduction ift ein Kind der deutschen Siege.

Darauf wird bie Beratung auf Freitag 12 Uhr bertogt. Borber Unfragen; auferbem Bablfreiseintei-lung. Schluf 6% Ubr.

#### Landtagsverhandlungen.

Abgeurbnetenbous,

Berlin, 28. Febr. Am Minifterfisch: Juftigminister Spohn. Prafident Gcaf b. Schwerin-Lowit eröffnet die Sihung um 11 Uhr 20 Minuten. Auf Anregung bes Abg. Dr. Kries (Ronf.) wied in Ausficht genommen, nicht ben Connabenb, fonbern ben Montag fibungefrei gu laffen. Die gweite Beratung bes Staatsbaushaltes twirb beim

Inftigetat

Abg. Reinbarbt (Bentr.): Die Bumeifung bes Gefangenenwefens an bas Juftigminifterium betrachten wir als eine gludliche Lofung. Die Bunahme ber Rriminalität im Reiege beflagen wir auf bas tieffte. Um meiften bedauern wir die Bunahme ber Berbrechen bei ber Jugend. Demgegenüber follte mehr Gebrauch bon bedingten Stroffeitsebungen gemacht merben, bergufolge bie Stroflinge im galle ber Befferung entlaffen merben. Die Rechtsonwälte haben unter ben Rriegsverhältniffen femer gu leiben. Ge ift gu boffen, bag ihre Lage, wenn bie Friedensichalmeien ertanen werben fich gunftiger

Abg. Dr. Gottichalt (notl.) Die gunehmende Rriminolität bat ihren urfprnug in ben Berbaltniffen bes Rrieges. Bir begen bie berechtigte Erwartung, bag nach bem Rriege eine Befferung eintreten wird. Die Bevorzugung ber Brabifatbaffefforen ift an fich berechtigt. Es fonnten aber auch gute praftifche Leistungen ebenfo bewertet werben wie ein gutes Egamen. Bir begruben jebenfolls bie llebernohme ber Strafvermal-

ung auf die Justigverwaltung.
Abg. Dr. Remoldt (Freifonf.): Die Zuteilung ber Strafverwaltung an bas Justigministerium halten wir für einen groben Fortschritt.
Justigminister Dr Spahn: Ge ift nicht richtig, bah

ber Abg. Saniich behauptete, Die politische Gefinnung bilbe ein hindernis fur Die Berleibung bes Juftigrattitels ber Rechtsanmalte. Die Brabitatsaffefforen merben nicht wegen bes Gramens beworaugt, fonbern nur, wenn fie fich in ber Bermaltung bemabren. Alle Streitfolle ber bedingten Begnadigung tommen an bas Juftig-ministerium. Wenn aber das Gericht die bedingte Begnabigung ansspricht und der Staatsanwall zustimmt, dann ist die Sache damit erledigt.

Das Stantsminifterium bat befchloffen, Die Diagipfinarstrafen in ben Berfonalaften ber Beamten unter gemiffen Bebingungen gu lofden. Die Reform bes Disgiplinarstrafversahrens ift in die Wege geleitet aber über die im Ausschuft mitgeieilten Grengen fann nicht hinausgegangen werben Auch die Frage ber Besserung ber Lage der Kangleigehilfen unterliegt der Er-toagung. Die Frage der entloffenen Strafgesangenen gehort zum größten Teil zum Etat des Minifteriums bes Innern; wie lassen sie auch bei der Justig nicht aus bem Muge.

bes Minifteriums bes Innern.

#### Deutschland.

. Schabenerfan fur berlorengegangene Boftpafete. Berlin, 28. Febr. Bisber betrug ber Schabenerfab, ben bie Bolt für verlorengegangene ober beidabigte Bafete obne Bertangabe bezahlte, 3 Marf für bas Pfund. Im hindlid auf die Ber-ichlechterung ber Bostbeforbenung und die gunebmenbe Beraubung an Bostpafeten fowie die allgemeine Bertfteigerung ber Guter bat ber Deut. ide Sanbelstag an ben Staatsic tar bes Reichspostamts bie Bitte gerichtet, ba gu wirfen, bag bei Berluft oder Beichadigung i Bafeten ber entstandene Schoden in boller Bobe erfett ober ber Bochitbetrag bes Ge benerfates minbeftens 6 Mart für bas Bib. fet. gefest wird.

Die Bostverwaltung bat am 7. Jebruar in ber Rorddeutschen Allgemeinen Beitung erflan, fie sehe alles daran, um der Blage der Diebstähle herr gu merben. Aber auf 8500 Boftpatete tomme nur ein berlorenes oder gestoblenes, und von die fem Berluft fei icabungeweife noch die Dalfte auf Unfalle, Brande und Unanbringlichteit gurudan. führen. Auf 7000 Bafete entfalle ein Diebftabl Angelichts biefes Latbestandes fonnte, fo follte man meinen, für die Berwaltung fein Grund besteben, den Antrag des Deutschen Sandelstages abzulehnen.

\* Rarfruhe, 28. Febr. Durch die Ernennung bes Landgerichtsprofibenten Dr. Bebnter in Bei-beiberg jum Brafibenten bes babifchen Oberlanbesgerichts ift beffen Reichstngsfit erledigt. Die Enfattwohl. im Reichstagswahlfreis Bifchofsheim-Wertheim ift auf ben 16. April anberaumt. Da ber Begirf feit Grundung bes Dentichen Reiches noch nie anders als durch einen Bentrumsmann vertreten war, besteht an ber Wieberwahl Behnters, befonders in ber Beit des Burgfriedens, fein Bweifel.

#### Lokales.

Limburg, 2. Mars.

ten gan

Mr.

bet

fid:

THE

un

fell

= Auszeichnung. Dem Schüben Abam Blud, Gobn der Frau Abrion Blud Wive. dabier, der vor einiger Beit das Eiserne Kreus erhalten bat, wurde nummebr auch das Wedlenburgifde Militar-Berdienstfreug 2. Rioffe verlieben. Auch murbe or jum Gefreiben ernaunt.

= Rimburger Berein für Bolfsbib dung. Beute Abend 8 Uhr findet in dem Gagie der Alten Bojt ein Bortrag von dem Sauptidmiftleijer Berrn Dipl. Ing. Guter ous Frontfurt a. M. ftatt über die Berbindung von Rhein und Donau in Geschichte, Gegenwart und Bufunft. Berr Gutter, bem ber Ruf eines intereffanten Rebners vorausgeht, ift für Beren Direftor Beder eingesprungen, der verhindert ift, ben für Conntag geplanten Boctrag über den Guegfonal gu balben.

= "Rompanie" ftatt Rompagnie. Gemag einer jüngst ergong nen Berfügung bat im bandidriftlichen Berfebr ber militariiden Dienstftellen bas "g" aus dem Worte Rompagnie in Begfall zu fommen. Da es "h bierbei um eine burchous angebrachte Berbeutschung diefes Bortes bandet, empfiehlt es fich bon d'r neuen Schreibweite auch in der Allgemeinheit Gebrouch ju mochen,

= Richtpreife für Speifefenf. Wir Speriefent find bon der Bolfswirtichaftlichen Abfeilung des Kriegsernabrungsamts nach Anborung ber Genffact-Gintaufsfindle Berlin gende Richtpreise sestacient worden: 1. Bei der Abgebe durch ben Erzeuger an den Kleinbandel 60 Mart für ben Beniner. In Mengen unter 10 Rilo fommt ein Aufschlog von 10 Marf für den Bentner bingu. 2. Bei ber Abnabe burch ben Rieinbandel an Grofperbraucher, in Mengen bon 1 bis 5 Rilo 90 Bfg. fiir bas Pfund. 3. Bei ber Abpobe burch ben Meinhandel an Berbraucher, in Mengen von weniger als 1 Kilo 1,10 Marf für das Bfund. 4. Beim Berfauf in Originolvodungen burch ben Meinbandel, mit einem Aufichlag von 45 Big. für das Bfund auf den Erzeugerpreis.

#### Provinzielles.

)1( Billheim, 1. März. In treuer Blichterfül-lung ftorb den Heldentod in Ferndesland der Fraftfahrer Joief Rattermann von bier, im Mter bon 18 Johren. Ebre foinem Andenfen!

)1( Riebernhaufen, 1. Marg. Unferm Serrn Sauptleber Saupt ift das Berbienftfreng für

Moftatten, 1. Marg. Die flabtifden Steuern für 1918 werben, einem Beichluß ber Stabtver ordnetenverfammlung gufolge famtlich um 50 Brogent berabgefest.

ht. Ried a. M., 1. Mary. Wie bereits gemeldet, wurde der 63jabrige hauptleber Ludwig &chtermenet an einer Strofenede bon einem Bogen bes Konfumvereins ilberfabren. Er wurde fo fasses berlett, bob er ingmilden berftarb.

:?: Beilbach 1. Marg. Berrn Rreisichafinfpettor, Bfarver Bingender gu Beilbach, murbe bas Berbienftfreug fur Rriegsbilfe verlieben.

#### Die Felfeninsel.

Eine Spifobe aus ben Rampfen an ber oftpreuf. Grenge. - Bon 28. Rabel

(Rodibrud berboten.) Tropbem blieben bie Beichädigungen, die fich leicht reparieren ließen, recht unbedeutend im Bergleich au den erzielten Erfolgen; benn einmal batte man den Gegner aus seinen Stellungen vertrieben, bann abor auch, was febr wertvoll war, fitgestellt, daß das Gut mit recht geringen Kräften beiegt war. Leutnant von Stetten ichapte ben Teind bier auf four eine bofbe Rompognie.

Hierauf tehrie mon nach ber Infel gurud. Da es nach den ruffifden Borbereitungen am ditlicen User außer Frage frand, daß der Feind früber ober fpater mit Bille eines größeren Flosses einen Angriff auf bas Giland verfuchen wurde, madte fich Mertens mit einigen Leuten fofort an die Arbeit, um die Banzerung der Gertrud zu ver-beffern, die Schukloch ein den Bootwanden zu verflobsen und auch den größten der Rabne, ber sechs bis fieben Monn zu tragen vermochte, gleichfalls burch Aufnageln von Gifenplatten fugelficher umsugeftol en.

Diese Tätigkeit nahm ben ganzen Bormittag in

Radber war Mertens aber auch orbentlich ftols auf fein Werf. Go befog benn die beutide Abteilung swei gedangerte Jahrzeuge, mit deren Silfe es bei geschieftem Manoverieren wohl möglich fein mußte, fich ben Beind eine gange Beit lang bom

Dalle su bolten. Am Rachmittag mußte alles, was nicht gerade motivendig gur Befetning ber Beobachtingspoften gebruiefst wurde, fich ichlosen legen.

Stetten wollte feine Beute fur bie Rocht recht frisch haben, da der Feind sicherlich mur die Beit ber Duntelbeit für einen Angriff benuben wurde,

Beinn Anbruch ber Dömmerung mochte bie Gertrub down nochmals eine Erfundigungsfahrt nach bem öftfichen Ufer. Cleichertrig brachen auch bie beiben Potronillen-

boote auf, beren Mannschaften erhöhte Wacksomfeit streng eingeschärft worben war.

Doch auch jett vermochte bas Motorboot fich dem User nur auf 700 Meter zu nahern. Die Russen waren offenbar sehr auf ihrer Hut und hatten. wie fich fofort geigte, ihre Geschübe nummehr binter bem ingwilden bedeutend verftarfinn Erbwalle in Stellung gebrocht.

Branate - Schrapnell - Granate - Schrapnell, in blefer Abwechslung frodite es bem por-

wihigen keinen Kabrseng entgegen.
"Donnerwetter", schalt Mortens, "die werden ja immer unbösschert"

Stetten ließ fett in furgem Bogen umidtvenfen und wieder auf die Insel gubalten. Rachber, als man im Zelt beim Abendessen bestammen fog. fonte er feife zu Mertens und dem jungen Sort-

Insere Leute sollen jedoch nicht aufmerksam werebn. Wir treffen uns in einer halben Stunde an ber Bandungsftelle.

Des jungen Offigiers Stimme batte febr ernft geffungen. Irgend eine ftarfe Beforgnis ichien ibn gu beschäftigen, obwohl er fich nichts anmerfen lieft. Er icherate mit den Leurim umd lieft als Rachtrumf noch einen fraftigen Grog brouen.

Donn ftonben bie brei, ber Leutnant und Die beiden Untere sitziere, an der Landungsfielle dicht beisammen. Ihre Ligarren leuchteten wie Glüb-wurmden durch die Dunkelbeit, die heute bedautend tiefer, als in der vergangenen Nacht war da gezen Lbend der Weltwind eine ichwarge Bolfenmand berbeige fibrt barte, die jest brobend und dufter ten gangen himmel bebedte.

36 türdte icht, begann Stelten leife, "bag fich unfer Schidiol in ben nöchten Stunden enticheiben wird. Absichtlich habe ich von meinen näheren Beobachtungen bei unserer letten Sahrt jum Oftufer bin nichts berlauten laffen. 3ch mollte unfere Beute nicht mutles machen. Dann ich babe tros bes Dammerlichtes burch mein Glas genau gesehen, daß dort, dicht am User, swei große Flöhe

mebren berieben waren.

Die Ruffen find alfo, gebedt von dem an jener Stelle febr dichten Schilfrobr, auferft fleißig gewesen. Meine Sauptsorge ift nun die, daß fie womöglich auf einem ber Flohe ein Gefchut aufftellen. Tun fie es, fo find wir fo gut, wie mochtlos. Gie brouchen und nur von gwei verschiedenen Seiten onzugreifen, das beiftt, etwa im Beiten und Often gleichzeitig zu landen versuchen, und der Erfolg wäre ihnen sicher, da wir unsere Hauptwosse, das geschützte Motorboot, nur an einer Stelle beriven-ben können.

3th will nicht naber all bie Möglichfeiten erörfern, die dem Feinde zu unserer Bernichtung zu Gebote fteben. Jedenfalls ift die Lage für ums jest außerordentlich ernft.

Laffen Sie ums jeht gemeinsam beraten, wie wir am praftischiten unsere gerüngen Streitfrafte ver-

Stetten schaute triibe über den etwa 50 Meter breiten, hoben Schilfrohrgürtel hinnveg, der das Giland rings umgab.

Io, wenn es beute nicht so dunkel wäre", meinte er leife. "Aber leider - leider, einen befferen Bundesgenoffen konnten die Ruffen konn finden." Mertens ichen die Soche lange mich jo ernft gu

nehmen, als sein Borgesetter. In seiner früsden Art begann er mm. seinerseits die Bedenken des Offigiers zu gerftreuen,

"Herr Beutnant vergessen, daß wir liber Hilfsmittel boefügen, bie für und äußerst wertvoll sein können, weim wir fie richtig benuben. Bir haben bier auf unferer Insel svoer große Föller Betro-leum, serner vier große Behöller Bengin. Domit lägt fid veridiedenes ansanven, wos den Russen both perbanunt umbequenn merben fann."

"Und was gedenken Sie zu fun, Murtens?" frogte Leutnant von Stetten ichon bedeutend hoff-

nungsfroher.

Der Unteroffigier, einer bon jenen seitenen Menickus, die sich aus jeder Loge beranszutoinden versteben, da ihnen sowohl eine bestimunte Dosis natürlicher Berichlagenheit, als anch der nötige

lagen, die sogar mit Baumftannnen als Bruft- | Mut gu Gebote fteben, entwickelte min in Kilrge feine Blane, die bei aller Gefährlichkeit recht vielperipredend maren.

Redenfalls endigte biefe Beiprechung demit, das Stetten die Borichlage Mertens' obne weibres onnobm und ihn auch mit den notwendigen Borbereitungen başu betrarde,

(Fortsetung folgt.)

#### Dermijchtes.

Die Birfung bes Fluggenge auf bie Bilbougel Die Wirfung bes Hugzeugs auf die Wildebell behandelt die Zeitschrift "St. Dubertus" dem Standpunfte des Jägers aus. Auf Jagden in der Röhe einer gut mit Flugtoild besehren Zeldjagd im Umtreise eines Alugvlades dut sich sortsaufend die Gelegenheit, die Einwirftung der Flugmaschine auf das Flugwisd zu studieren. Das Berhalten ist dei einigen Bogelarten verschieden. Zuerst zeigten, notürlich sämtlichen Konfunden. Die Standbögel gewöhnen sich aber ziemlich schnell an die Flugmaschinen; nachdem die Saat- und Rabenträden erkannt batten, das ihnen von den Flug-Mabenkraben erfannt hatten, daß ihnen von den Flug-geugen leine Gefahr brobte, schenkten sie ihnen über-haupt teine Beachtung mehr. Auch die Maufebuffarbe verloren nach einiger Zeit jebe Furcht. Das gleiche wurde bei ben Gichelhabern, bei ben Schwarzamfeln u. Staren feftgestellt. Die Rebhühner und Ringeltauben geigten ein einigermaßen abnliches Berhalten, nut bauerte bei eingelnen bie Gewöhnung etwos langer. Die milben Tauben bingegen ergriffen bor jebem Blugseug fofort die Mucht in den Schut ber Baumfronen. Dier fahen fie anscheinend fo febr bon Furcht betäubt, bag ber Jager manchmal erft in die Danbe flotiden mufte, um fie wieder gum Aufftreichen gu bemegen. Die Felbhubmer geigen ebenfalls auferorbentliche Angft; beim Erscheinen eines Flugzeuges streichen fie ftels bicht am Boben fort und die gerade mahrend ber Stagd gemachten Beobachtungen laffen ben Schluß zu, bat die Jelbhühner die Flugzeuge als todbringende Feinde an-

#### Büchertifd.

Die Westmissten ber futholischen Rirdie. Mustrierte Monateblätter für die Lutholisen der Länder beutscher Junge. Jährlich 12 Geste mit je 24 Often-Seiten Freiburg im Breisgau, Derdersche Berlagshaudlung-2,60 K. Beziehdas durch Buchhandel und Volt.

be Grantfurt, 1. Marg. Im Barenhaus von unter an der Beil ift man großen, bon Angeeffen ber Girma verübten Diebftablen auf Spur gefommen. Als Saupttater ermittelte Bolizei Die langiabrige Berfauferin Frau trofiburger geb. Langel aus Sochit a. IR. er am Mittmody in der Bobnung der Strafburporgenommenen Sousfuduing forderte die seiter Priminalpolizei ein gewaltiges Lager ge-Hener Baiche, Meider, Lebensmittel und unge-Mer anderer Gebrauchgegenftanbe and Tages-Die Diebin tourde verbittet; ebenfo das im nichen Saufe wobnhafte Fraulein Semmerle, bas I ber Strofburger gufammen "orber ete" und Diebegut mit bergen balf. Allem Anidein and find jedoch noch sablreiche andere Berfonen in die umfangreiche Diebstehlsgelchichte vermidelt. daß noch weitere Berhaftungen bevorsteben

#### Lette Ragrichten. Deuti 'er Albendbericht.

man Berlin, 1. Marg, abenbs. (Amtlich.) In ber Champagne fowie gwifden Mans u. Mofel fifteten wir fleinere Unternehmungen mit Erfolg

Bon ben anberen Rriegofchauplaten nichts

### 10 000 Ruffen ftreden die Waffen.

Wiener Tagesbericht.

999. Bien, 1. Mary. Amtlich wirb verlaut-

Befilich ber Brenta fcheiterte ein Borfton ber

Stalliener.

Muf immer wieber und in ben junoften Tagen befonbere einbrin-liche Aufrufe find geftern Trup. ben bes Weldmarichalls bon Bohm-Ermolli gu einer friedlichen Intervention in Bobolien eingerudt und haben bie Linie Romofielca-Chotin-Ramenicg. Bobolifi erreicht.

Die an ben Babnen und wichtigen Strafen porbeingenben Abtrilungen haben ben Auftrag, in bem burdichrittenen Gebiete Rube und Debuung wieberh ranftellen und bie fur bie Ginfuhr notig. Ben Sanbelemene gu fichern.

Biober haben nabegu gehntaufenb Ruffen bie Beffen geftredt. Betrachtliche Mengen Munition, Enbriverte und rollenbes Material wurde geborgen.

Der Chei bes Generalftabes.

#### Mene Cauchbootrefultate: 23 600 Sr.-B.-T.

BB. Berlin, 1. Mars. (Amtlid.) II-Boots-Criolog auf bem nörblichen Rriegofchauplab: 23 000 Benttoregiftertonnen.

Die Erfolge murben hauptfächlich in ber Brifchen Cre und im Mermelfangl ergielt.

Unter ben verfenften Schiffen waren wertvolle Dampfer von 8000 und 4000 Br.- R.- Io. Gin tief. erlabener, 3500 Tonnen großer Dampfer murbe im Mermeltanal aus einem ftart geficherten großen Geleitzuge berausgeichoffen. Ramentlich feftgeftellt wurden bie englifden Dotorfegler "Riaboro", ber fenngofifche Segler "Rommanbant Faratier", mit Ernbenholz von La Rochelle nach Carbiff und enbled bie englischen Gifderfahrzeuge "Commanber Enem Drop", "Breg", "Leonor", "Rofe Bud", "Ibalia" und "Orng".

Der Chef bes Mbmiralftabs ber Marine.

#### Beginn ber Friedensverhandlungen.

Preft-Litowff, 1. Marg. In einer formlofen Betprechung der Borfitzenden der Delegation der Bierbimbinächte mit dem Borfibenben der ruffischen Delegation Sofolnifow ift vereinbart worden, best die Friedensberhandlungen in einer auf beute bormittag angesetzten Blenarsitung beginnen

#### Eine Ertfärung ber rumanischen Regierung.

Bang, I. Mars. Die rumanifche Regierung in Jaffy veröffentlicht ein Communique, bas mörtlich beifit: Die rumanifde Regierung begreift, bag die durch die Ereigniffe im Often entstandenen Buftande die Eröffnung ber Friedensberbandlungen nicht ansichließen. Die Regierung wird biele aber nicht beginnen, bevor fie fich übergeugt bat, daß die Unterhandlungen in jeder Begiebung auf annehmbaren Bedingun. gen bafieren. Die Berüchte fiber einen Grieben auf beliebiger Bafis find unbegrundet.

#### Die Schwierigfeiten mit Rumanien.

Rach einer Information der "Rat.-Big." find die Friedensverhandlungen gwifden den Mittelmächten und Rumänien unterbrochen worden, weil Rüblmann und Czernin gur Untergeichnung des Friedensvertrags mit der Smolnpregierung nach Breft-Litowif bernfen wur-Dio mit dem formellen Abichluft der Frieden sverkundlungen betraufen Bertreter ber fünf in Betrocht kommenden Mächte find vollständig in Breit-Litowit verfammelt. Die Unterzeichnung des Gredensbertrags gwijden den Mittelmachten und Angland ficht unmittelbar bevor.

Der rimänifche Ministerprasibent General Avereicu bot fich wieder noch Jossy begeben, um dort mit Rönig Ferdinand und den übrigen Mitgliedern des Mabinetts über die Frogen, in benen bieber feine Annaberung erzielt werben fonnte, gu bemten. Die Friedensperbandlungen in Bufarest jollen nach der Rudfehr Rublmanns und Esernins wieder aufgenommen worden. Die Ausfiditen für eine gutliche Berftanbigung find inbeffen recht gering.

#### Japan und Rufland.

Berlin, 1. Marg. Gegenüber ben Delbungen über ein nabes bevorstebendes japonifden Eingreifen gegen Stuffland wird von unterrichteter Stelle darauf bingewiefen, daß biefe Rachrichten ausfcifieglich aus englischer und frangofischer Quelle ftammen. Das eine ftebt freilich feft, baft Japan in Blodipoftof Truppen gelandet und fich an der Befehung biefes Safens burch England. Amerita und Franfreich beteiligt bat. Es ift nicht gu begweifeln, bag bie Entente Japan ju einem Borgehen gegen Ruftland ju brangen verfucht, um baburch einen Drud auf uns auszufiben. Man ift fich givar in London darüber flar, daß ein foldes Borgeben Javans mahrscheinlich zu einer neuen Wochterweiterung des gelben Berbandeten fübeen murbe. Aber man will wohl biefen Rachteif in Shouf nebmen in der Hoffnung, und dadurch in der vollen Ausnütung bes Friedens im Often bindern gu fonnen. Es ift möglich, ja wahricheinlich, daß Japan berfuchen wird, fich in Bladinoftof festzufeben, idon desholb, um au verbindern, dag bie übrigen Ententemächte, insbesondere America, von diesem wichtigen Bafen Befit ergretfen. Bon da bis zu einem offenen Bruch Japans mit Rufland ober gar bis zu einer Entjendung japanischer Truppen nach Europa ift aber ein weiter Schritt. Dobei dorf nicht außer acht gelaffen werden, ber größte Teil ber idmeren japanifden Artillerie fich an ber ruffifden Front befindet. Die Ruffen baben damit ein recht wichtiges Fauftpfand Japan gegenüber in der Sand. Gegen die Entfendung japanischer Trubben nach Europa bat lich im übrigen die Regierung des Milado wiederholt energifch ausgesprochen.

#### Der Rampf um bas afiatifche Ruflanb.

Hang, 1. Marz. Die "Tinnes" berichtet aus Vefing vom 26. Februar: Iwischen ruffischen Führern aus Sibirien und der Mandidurei fand eine offigielle Busammentunft in Befing gweds ber gemeinsomen Befämpfung ber Bolidewifi im fernen Often. Der ruffifde Botidafter, Bring Koudatschew, wird mit den Alliierten über die notwendige Unterstützung beraten. Es beift, bof 50 000 beutide und öfterreichild-unga-rifche Gefangene freigelaffen worben find umb fich mit der Bevölferung verbrüdern. Der größte Teil der Bevölkerung ist den Bolichewiki feindlich ge-finnt. Der Kofakenoffizier Semen off organi-siert in der Mandschurei eine Berteidigung s-armee. Allgemein wird angenommen, daß Jahan im Ginberftanbnis mit China bereit ift, in Oftfibirien zu intervenieren, falls Deutschland in Rugland einne folden Einfluß befommen follte, daß es fich gegen die Intereffen der Militerten im fernen Often

betätigen follbe. Jebenfalls muffe jofort entichieben werden, was mit der halben Willion Tonnen Dumition und den in Bladiwoft of lagernden fonitigen Borraten zu gescheben babe.

#### Ginmarich in Oftfibirien?

Amfterbam, 1. Mars Die "Morning Poft" besichtet aus Schanghai: Rach dinefifch-japan. Meldungen beabsichtige Japan, in Cfribirien eingurunden. China merbe mit bier Dibifionen teilnehmen. Rach einem Befinger Telegramm ber "Times" handelt es fich bei dem Eingreifen Japans gunachft um die Gicherung der in Gibirien lagernden 500 000 Tonnen Munition.

29. London, 1. Mary. Meldung bes Reuterfden Bureaus. Die "Daily Mail" erfahrt aus Tienfin: Es besteben wichtige Grunde, Die ein bal-Liges Borgeben Japans infolge der wachfenden Bedrobung durch die Unwesenheit gablreicher beuticher und öfterreichischer Rriegogefangener in Tientfin erworten laffen.

Ein Telegramm aus Bladipoftof berichtet das eine internationale Gruppe wegen der gunebmenden Bügellofigfeit die Bewochung der Stadt und den Schut bes auswartigen Eigentums iber-

#### Der Sanbel mit ber Ufraine.

Berlin, 1 Mars. Bur Forberung bes Sanbels mit ber Ufraine ift bier, wie Berliner Blat er melden, bon den beteiligten Industrie- und Sondelsfreisen eine Gesellschaft gegrindet worden, bere n3wed dorin besteht, die notwendigen Erbebungen jur Gestaltung des Geschäftsverfebes zu veronstalben. Das Direktorium der Gesellschoft ift paritätisch je jur Saifte aus Bertre ern ber Industrie und des Handels zusammengesett. Kom-misser des Reickskonalers ist der Direktor im Reichswirtschaftsamt Müller.

#### Sobe Muren-Divibenbe.

BB. Effen, 1. Mars. Der Auffichtsrat bes Effener Bergwerfbereins König Bilbelm ichlagt eine Dividende von 20 Brosent für die Aftien und 27 Brogent für bie Borgugafften por.

#### Das Breobratidenfti-Garberegiment.

Lugano, 1. Mars. Roch einer Melbung det Corriere della Geru" baben einige Abteilungen des Breobratidenfffregiments, früber das vornehmite Regiment ber ruff. Garbe, die von Betert. burg abfabren follten, auf einem Beiersburger Bobnhof eine Berfammlung abgehalten, in ber festgestellt wurde, daß das halb verhungerte Seer fich gar nicht mehr ichlagen fonne. Man beschlotz, nicht abzureifen, fondern in die Raferne gurudfebren. Wer flieben fann, fliebt, befonbers viele Soldaten der Betersburger Garnifon verliehen die Stade, ungeochtet ber riidgangig gemachten Mbrifftung. Die Maximoliften baben den Ropf berloren. Die Loge ift aufgerft ernft.

#### Gegen Benifelos.

Bur Lage in Griechenland berichtet bie Belfenische Agentur in ber Schweig: Der Abichluft bes Briedens mit der Ufraine und gewisse Meldungen über bie Friebensverbandlungen mit Rumanien haben die gemaltige Erregung und Erbiiterung des griechtichen Bolfes gegen Benifelos gesteigert. In den griechischen Regierungefreisen berricht trob aller icheinbaren Zuversicht ein formlicher Schreden. Mon ipricht von der Möglichkeit eines Großangriffs der Bierbundsmächte gegen Salonifi und rechnet mit einem Illtimatum an Griechenland, fobald der Friede mit der Ufraine geschlossen ift. Das Bolf ist jedoch überzeugt, daß bie Mittelmachte fich nie in Berbandlungen mit ber gegenwärtigen griechischen Regierung einloffen und als erite Bedingung die Entfernung von Denifelos und die Wiederberftellung der Berfoffung und ber gefehmäßigen herrichaft fordern würden.

#### Italienifche Lugenmelbungen.

Mus den rintienrichen Blättern, die gestern und vorgestern an der Schweizer Grenze eingetroffen find, geht hervor, daß, inn den Haß gegen die Deutichen au ichuren, über die Behandlung der ifalientschen Gesangenen in Deutschland die unerhörtesten Greuckberichte verbreitet werden. Die Agentur Bolta spricht von einer wahren Folter, der die itulienischen Gefangenen unterworfen würden. Die Erfahrung babe gezeigt, daß jeweils vor einer Offensive solche Berickte ausgestreut werden, um den Goldaten gum Rampf anzusenern und von der Fahnenflucht abzuhalten,

#### Rerensfft in Baris?

Rach einer Weldung bes "Journals" foll Re-renksi auf seiner unter großen Schwierigkeiten bor

fidi gegangenen Mucht aus Rukland in Poris eingetroffen fein. Er burfte fofort mit politischen Berjonlichteiten in Berbindung treten.

#### Revolveranichlag auf Lloyd George.

Amfterbam, 1. Marg. Rach Berichten bon Reifenden, die gestern auf dem Dampfer "Rirtham Abben" aus Bull bier eintrafen, murbe am 23. Februar auf Lloyd George ein Revolverattentat beriibt, als er morgens feine Bohnung verlieft. Der Attentater, angeblich ein Ginn-Feiner, feuerte aus furger Entfernung einen Schuf ins Innere bes Rraftwagens, der fehl ging. Der Attentater wurde fofort verhaftet. Die Benfur unterdrudte die Beröffentlichung bes Urteils

#### Die Flucht aus Detersburg.

289. Betersburg, 1. Dars. Reubermelbung. Der englische und französische Botichafter find mit ihrem Perional aus Petersburg abgereist.

#### Einberufung bes finnifden Landtage.

Die "Reue Blircher Beitung" meldet von ber finnischen Grenze: Die gesethliche finnische Regie-rung bat ben finnischen Landing zu einer außerordentlichen Situng in Bofa zusammenbrufen.

#### Die italienifde Gilfe für Franfreich.

Die "Rene Burcher Big." melbet von ber itnfienischen Grenze: Auf Erund der grotichen Ma-lien und feinen Bundesgenoffen getroffenen Ber-Einbarung wurden italienische Truppen in größerer Bahl an die Bestfront verbracht. Dies geht aus einem Rundichreiben des Postminister? bervor, der das Bublifum ermahnt, Die für die ita-lienischen Goldnten in Frankreich bestimmten Biftfochen genau zu abreffieren, das beift Grontabidnitt und Gruppe nicht zu vergeffen, weil sahlreiche Boftjachen als unbeftellber von der frungof. Gelbpoft gurfidgewiesen worben feien,

#### Rirchenkalender für Timburg.

3. Faftenfonntog, ben 3, Mars 1918. 3m Dom; Um 6 Ubr Fruhmeffe; um 8 Ube 10

Minuten Rinbergottesbienft mit Bredigt, um 9% Uhr: Beiert, Sochamt mit Bredigt. Rachmittags 2 Uhr: Faftenanbacht; 6 Uhr: Foftenpredigt.

In der Stadtfiede um 6, 7, 8 und 11 Ubr ft. Miffen, die vorlehte mit Gesang, die letzte mit Bredigt. Nachmittags 3 Uhr: Andacht und Schluß der Andetung. An ben Wochentagen; im Dom 8 Uhr: Frühmeffe; in ber Stabtfieche um 7% Uhr: Schulmeffe; 8 Uhr

Monting 716 Uhr im Dom feierl. Erequienamt fir Bertha Lemmler geb. Rath; 8 Uhr im Dom feierl. Er quienamt für Josephine Meudgen. Dienstog 716 Uhr in der Stadtfirche feierl. Jahranz-für Hofrat Dr. Sduard Bufch; 8 Uhr im Dom Jahranz-für Ernft Loben; 8 Uhr in der Stadtfirche Jahranz für

für Ernit Loben; 8 Uhr in ber Stadtliche Jahramt für Biffolaus Rimber; abends 8 Uhr Kreuswegandacht.
Rittwoch IN Uhr in ber Stadtliche feiel. Jahramt für Defan und Kieckenrat Peter Mohr; "Uhr im Dom Cahramt für Pfarrer Joseph Dilf; 8 Uhr in ber Stadtliche Jahramt für Pfarrer Joseph Weng.
Donnerstag IN Uhr im Dom feierl. Jahramt für Beinrich Torli und besten Geferau Johanna geb. Jäger;

8 Uhr in ber Stabtliche Jabramt für Marg, Josepha Schmibt und beren Eltern. Nachm. 6 Uhr: Gelegenheit

Freitag 7% Uhr im Dom feierl. Jahramt für Generalbifar Joseph Ludwig Bed; abends 8 Uhr in der Stadtfirche: Fastenanbacht mit Bendigt. Samdiag 714 Uhr in der Stadtfirche seierl. Jahramt für Maria Anna Lambrich, ihre Eltern und Schwester.

Um 4 Uhr nochmittage; Gelegenheit gur bl. Beiche.

#### Bereinenndrichten.

Rathol, Bebrlingsberein. Countag, ben Raibol. Lebring Perfammlung. 3. Mars, abende 7% Aber Berfammlung. Gonntag, ben

Rathol. Gesellenverein. Sonntag, den 3. Mars, abends 9 Uhr: Bersammlung. Berein tathol taufmannischer Gehilsinnen und Beamtinnen. Sonntag den 3. Märs, 8 Uhr: gemeinschaftliche hl. Kommunion in der Kapelle des St. Bincenshospitals.

Marienverein. Conntag, morgens 6 Uhr, im Dom gemeinichaftliche Ofterfommunion ber Mitglieber. Unbetungsverein ber Frauen unb Anbetungsverein der Frauen und Jungfrauen. Am Sonntag den & Wärz: Au-betungstag in der Stadtliche. Worgend um 6 Uhr M. Wesse und gemeinschaftliche hl. Kommunion. Die Schlußandacht ist wegen der Fastenpredigt schon um 8 Uhr. — Am Wontag um 7 Uhr ist in der Kapelle des St. Bincenzhospitals eine bl. Wesse für das verstordene Vereinsmitglied Arl. Josephine Rleudgen Kathol. Dienstdotenverein Sountag. 3. März, derm. 6 Uhr im Dom: gemeinschaftl. Osters-

mmunion; nachm. 4 Uhr: Berfammlung; die Andacht

Berantwortf. für bie Angeigen: 3. D. Dber, Limburg.

## Vellständige Wohnungseinrichtungen

Einzelmöbel in allen Preislagen Reichhaltiges Lager in Gardinen.

Bei mir gekaufte Einrichtungen werden auf Wunsch im eigenen, neuen Lagerhaus, gegen Feuerschaden versichert, ohne Berechnung aufbewahrt. Lagerbesichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Dienstag, den 5. Darg, bormittags 10 Uhr anfangend, merben im hiefigen Gemeinbewalb, Diftr. Ropf, Bielberhola und hnishahn

500 Rmtr. Buden-Scheit- und Anilppel Mentlich meiftbietenb verfteigert. Bötfertingen, ben 28. Jebruar 1918.

## Bohl, Bürgermeifter.

Mit Bintergebaude, Lagerraumen, Dofraum mit großer Ginfahrt, Garten in guter Ge= Belinge unter gunftigen Bedingungen gu cerfanien.

M. Anfragen unter 2027 an Die Expedition bf. Bf.

## Waschriegel ,Bavaria' Ohne Seifenkarte \* \* 1/2 Pfd. Riegel 30 Pfg.

Kein Ton Kein Chlor Keine ätzenden Alkalien Frei von allen schädlichen Bestandteilen

Z. Zt. eines der besten, billigsten und angenehmsten Waschmittel

Vom Kriegsausschuß genehmigt. \* \* Ueberall erhältlich!

## Heinrich Lehnard, Limburg = Seifenfabrik =

## Holzversteigerung.

Mm Dienstag, den 5. Mary d. 33., pormittags 10 Uhr anfangend,

werben in bem biefigen Stadtmalbe "Buchenftruth" bie nachftebenb verzeichneten, an guten Abfuhrmegen lagernben bolgmengen an Ort und Stelle meiftbietenb öffentlich

114 Rmtr. Buchen Scheit und Rnuppelhola. Buchen-Bleifer und Rabelhola Rnuppel

Wefterburg, ben 1. Mary 1918.

Der Magiftrat.

#### Renes Wohnhaus,

3mal 4 Bimmer, inmitten ber Stabt Limburg, fcone Lage, gu verfaufen. pon Reflettanten an Die Erpebition b. Bl. unter 2276

von Riefen-Beting-Guten mer-Britenenrifabt 2.

Befanntmadung.

Mus ber hiefigen Altfleiderftelle bes Rreifes (Balber borffer Dof tonnen noch einige Mannerftiefel, Mannerfonurichnhe und einiges Schuhgeng für Grauen und Rinder der minderbemittelten Bevolferung abgegeben werben. Die Abgabe erfolgt nur gegen B jugofchein, welche auf

Bimmer 12 bes Rathaufes au lofen ift.
Erfatfohlen, Abfauflede und Soblenfchoner werben fernerbin ohne Bezuafdein in ber Altfleiberfielle ausgegeben. Ausgabetag: Mittwoche, von 8's-12 und von

Limburg, ben 1. Mary 1918. Der Magiftrat.

Am 1 Mars 1918 ift eine Rachtragebefanntmachung Rr. W. M. 90 12. 17. R. R. A. ju ber Befanntmachung Rr. W. M. 1800 12 15. R. R. N. vom 1. Februar 1916, betreffind "Beichlagnahme und Beftanbeerbebung bon Betleidunge- und Aneriftungeftuden für Seer, Da-rine und Feldpoft", erlaffen worben. 2274 Der Wortlaut ber Befanntmachung ift in ben Amtsblattern und burch Anichlag veröffentlicht morben.

Stello. Generallommando des 18. Armeelords.

Runigliche Oberfürfterei Borsdorf.

Schubbeg rf Limbach, am Mittwoch, Den 6. Mars. vormittage 10 Uhr, auf ber Sühnerfirche bei Limbach. Diftrift 2 (A : tmannsbed) Gichen: 12 rm. neifig. Bucheu: 498 rm. Scheit, 51 rm. Anüppel, 840 rm. Reifig. 3364 3bitein, ben 27. Februar 1918.

## Mehrere zweite Arbeiterinnen und Lehrmädchen

gegen fofortiae Beraftung gefucht. B. Walter. Linksharm.



Gott dem A" nächtigen hat es gefallen, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein

## Josephine Kleudgen

Lehrerin a. D.

am Donnerstag, den 28. Februar, nach kurzem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, in die Ewigkeit abzurufen. Wir empfehlen ihre Seele dem Gebete ihrer zahlreichen Sch ülerinnen und Bekannten.

#### Die trauernden Angehörigen.

Limburg, Baumbach, Coblenz, Hillscheid, Niederbrechen, den 28. Februar 1918.

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 4. Marz, nachmittags 31/4 Uhr in Niederbrechen.



iodes-Anzeige.

Gestern abend entschlief sanft nach längerem, schweren Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwägerin und Tante, Frau

## Marie Seydel

geb. Hohn

im Alter von 47 Jahren, was wir hierdurch tiesbetrübt mitteilen. Die trauernden Hinterbliebenen:

> Louis Seydel, Minna Seydel, August Seydel.

Freiendlez, den 28. Februar 1918.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 3. März, nachmittags 21/s Uhr vom Sterbehause, Obere Diezerstraße 82, aus statt

Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung! Du ruhest nun in fremder Erde,



Fern von der Heimat ach wie schwer; Vergebens ist nus alles Hoffen Auf nine from Wiederkehr. Do gutes Herz, ruh still in Frieden, Ewig beweist von deinen Lieben. Wir können dich nun nicht mehr seh'n Und niumer dich erfreu'n; Nicht einmal eine Hand voll B'umen Auf deinen Grabeshügel streu'n. Nun ruhe sanft im stillen Frieden, Bis wir uns einstens wiedersch'n!

Unerwartet erhielten wir die schmerzliche achricht, daß unser lieber Sohn und guter Bruder, Neife und Kousin, der

#### Kraftfahrer

## Josef Nattermann

nach 8 monatticher, treper Pflichterfüllung im blahenden Alter von 18 Jahren in Peindesland den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist. Um ein stilles Gebet für den teuren Verstorbenen bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Eltern and Geschwister Christian Nattermann.

Blikheim, Cöln, Girkenroth, Ruppach, Salz und Steinbach, den 28. Februar 1918.

Das Sudlenamt findet Dienstag, den 5. März, morgens 7's Uhr in Salz statt. 2355

#### Bu verkaufen!

- großer h lleichener Aleiderichrant, pol ert. Bertifow mit Spiegel, innen eichen,
- Dubend Betttücher, neu,
- Dugend Saudtucher, Damaft neu,
- dunfelblaues Woitum, Große 44.
- Briefmarten=Sammlung. Raberes Weichafreftelle bes Raff. Boten.

Straßen- und Fabrik-

(Form wie Piasavabesen)

Postpakete, 2 u. 4 Stek. Nachu, Stück 4,80 Mk. exkl. Verpackung un-frankiert, 161 bei Dutsendabnahme ir. inkl. Verpackung.

Besen-Industrie,

Celle I. H. 350 Arbetter Vertreter und Händler ca.8 cm br. u.30 cm lg. überali geaucht.

Ein fleißiger, juverlatfiger

für eine Stragengug. rotomotine auf fafort gefucht. Franz Schlobach, Bertreter Aug. Reller, Dberbrechen.

Beiratsgesuch.

28m. tath., Weitte boer, RgL Stantebeamter, mit Bermogen, fucht, ba bier fremb, auf bie-fem Wege eine Bebensgefahre tin, nicht unter 45 Jahren Damen, auch 2Bio. ohne Rinber, bie fich ein gemutt. Beim munichen, wollen vertrauens, voll ihre Abreffe unter 2381 an bie Exp. b. BL gelangen laffen. Gtmas Bermögen erwanicht. Berfdwiegenheit gorontiert.

## weine Beilobung

mit Deren Abam Comibt aus Biffmay erflore ich für aufgehoben.

Kätchen Linn, 2380 Biebrich (Mein).

Bar ti. Bripat Saushalt in Bimburg wird ein alteres in Dabden ob, einfache Stute

Dff u. 2299 an bie Erp.

madden

togefiber ju einem Rinbe gef Pr. G. Daas, Limburg. Jungeris Monatomabden

Wo fagt bie Expedition. Ein 15 jabriges

Mäden fucht eine Stelle in gutem Saufe. Dab. Gefchafteftelle.

Midden cefurbt ober Monatsmädden

Brau Brof. Ctemmler, Em braves Dienstmädchen

Frau Behrer Cppenheimer,

Ein Schuh achergefelle und ein Lehrling gefucht

Bhilipp Rifter, Souhmachermeifter, Dobamar.

6duhmaderlehrling

23. Lemmter jun., Limburg, Unt. Fleischig. 13. Baben.

Empfehle prima

(Rot fowie Beigwein). Chr. Schäfer, Limburg. Zeiefon 209.

Bringt Dienstage (Bert-

gellugene Kleider

allieiderstelle zu Limburg Ber Rreisausfduß.



Neumarkt 10.

Samstag, d. 2. März, von 7 Uhr an Sountag. den 3, März, 3, 5, 7, 9 Uhr. Montag, den 4. März,

### Der Vetter aus Mexiko

von 7 Uhr an:

Lustspiel in 8 Akten mit dem ausgezeichneten Komiker

Arnold Rick.

Beiprogramm.

Jugendlichen unter 17 Jahren ist der Eintritt verboten.



3- bis 4-Bimmerwohnung von fleiner Familie (2 Ber-fonen) ju mieten gesucht. Rab Exp. b. Bl. 2866 Schöne

Dreizimmer-Wohnung von jungem Ehepaar jum I. April zu mieten gefucht. Off unt. 2324 a. d. Exp.



Greft Direktor Prof Exertands.

Möbel

tauft eingelne Stude fomie gange Ginrichtungen V. Bommer. Neu-arte 7.

## Confeld mit fettem, weißem

TON THE gu faufen gefucht.

Offerten unter 2050 an bie Grp. b 31.

Zabat unb Berarbeitung ju Rauchtabat, nebit Tabat. famen fertig gemifcht. 2814 Franto-Radnahme Mt. 3.

## Wenden in Weftf.

## von bedeutender Firma ber feuerfeften Inbuftrie Weft-bentichlands gu erwerben Radin, Berp. frei!

gefuct. Ingeb. beforbert unt U. Z. 1340 Haasenstein & Vogler, M.-G., Röln.

Editafgimmer, Cveife-gimmer, fomie cing Mabel-frude ju toufen gefucht. Robr, Limburg Obere Grabenftrage 28,

Unterricht

pird in ben Abenbftunben Anfragen u Rr. 2374 Statt Karten l

Tilli Kratzert Walter Bogerts

Verlobte

Limburg (Lahn)

Haiger

2375



Wiesbaden, Rheinstr. 44, Fernref 833, 844, 893, 6172.

Mändelsicher, unter Gerantie des Bezirksverbandes des Reg.-Bez. Wiesbaden. Die Nassaulsche Landesbank ist and I. Hinterlegungsstelle f Mündelvermög. Reichsbankgirokonto. — Postscheckkonto Frankfurt am Main Nr. 600. 28 Filialen (Landesbankstellen) u. 208 Sammelstellen im Reg.-Bez. Wiesbaden. 30 Sammelstellen in Frankfurt und seinen Vosorten.

Mandelsichere Anlagen

in Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank, auf Sparkassenbücher der Nassauischen Sparkasse, auf gebührenfreien Verzinsungskonten täglich fällig oder unter Festiegung mit Kündigungsfrist.

Darleben und Kredite in laufender Rachnung gegen Hypothek, Bürgschaft oder Verpfändung von Wertpapieren, ferner an Gemeinden und öffentliche Verbände mit oder ohne

Sonstige Geschäftszweige

besondere Sichersteilung.

Verwahrung u. Verwaltung von Wertpapieren (off. u. geschi. Depots) Vermietung verschließbarer Schrankfächer,

An- u. Verkauf v. Wertpapieren, Einziehung v. Wechseln u.Schecks, Einlösung fälliger Zinsscheine. Nassauische Lebensversicherungsanstalt

Behördliches Institut des Bezirksverbandes des Reg.-Bezirks Wiesbaden. Gemeinnützige Austalt des öffen lieben Rechts. Postscheckkonte Frankfart am Main Nr. 17e00. Fernruf wie oben. Alle Arten von Lebenaversicherung gegen niedrigste Aufwendungen.

Direktion der Nassaulschen Landesbank.

## Prima Deutscher Rothlee

eingetroffen. 2168 Fr. Wih. Güllering, Dierborf (Beftermatb).

Burillaidanda. Eine Eriösung für Jeden ist unsei CS Spranzband scheckerherheriden Ohne Feder

Sie gratio Prospekt in Gebri Spr**anz** 

Kaufe solon gegen bare Kasse jede kleinste u. größte Mange (bis zu 20,000 Stück) 1/aLiterfiaschen

ur knagswirtschaftl. Betrieb such Bler- od. Seltersflaschen mit fremder

Umgehend Off. event, mit Muster erbittet Amts-Apotheke Emmerichenhaln (Westerw.) Telef. Amt Rennered 11.

## 9-19, gebr., febr gut erhalten, m. gut Objettio und Berichluß,

su verfaufen. Off. unt. 2857 an bie Ern. Beffere Damenfadsen unb

Dute ju vertaufen. Mab Gru. b. Bl. Eine gut erhaltene Thefe mit Regalen zu verfaufen. Bime 301. Beder,

#### Vila-Unternabjoblen! 0-12 mm bid, burchfteppt, m.

aufgenahten Abfagen, in all. Groß, jum Seibftanf, v. Bantoffeln, Bern. Thads (H. Stifte für alle Soblenarb.) Berf. geg. J. A. Aug. Müller. Bubingen Wrbach Wefterm.

Bufeiferner Reffelmantel und bier eiferne Miftbeet. fenfter gu vertaufen. 2829 Beierfteinftr. 19.

3000 Bohnenftangen ju taufen gefucht. Off, mit Breis unter 2328

an bie Exp. b. BL exbeten.

Kalserin-Auguste Victoria-Geld-Lose i M. 3.50. 5618 Geldgew, Ziehung 14. und 15. März. Haupt- 60,000 30,000 10.000 M bares Grid

Porto 15 Pf., jede Liste 20 Pfg. versendet Glücks - Koll- kte Hch Deecke, Kreuznach

Rationat. anntrollection

Matter our will be mit Totalabbition gu faufen gefucht. Off unt. I. W. 13541 an bie Exp. bo. Bl.

Ein gut erhaltenes Marier

gu taufen gefucht. 286 Abe faat die Exp. d. Bl. Bwei Berbe uno einen eintür. Aleiderichrant gu vertaufen. Limburg, Bradenvorftabt B

Ein gebrauchter Gasherd an taufen gefucht. 380 Romplettes Ind.

Shlafzimmer gu vertaufen. Do fagt bie Gefch. . Stelle

Jaudjefäffer aus Lärchenholz wieber am Lager.

Heimann Stern. Montabaux

Gigene Fabrifation.

Groner faft neuer Buichneide=Tifch Untere Grabenfir. 17.

gu pachten ober zu taufen gefucht.

Bu erfragen in ber Be-

Pferbemeiger, Limburg, Bion 22 Teleton 287. Ein Doppel. und im Gin-fpanner. Bierdemagen bis Dienetog mittag gu vertaufen. Berm. Bintant,

gu ben höchften Breifen.

Simon Chlig,

Raufe 2871

Schlachtvierde

Pferde. Ein fcmeres beig. Rarrens

pferb, auch bopp lipannig ju gerrauchen, 11 Jahre alt, für 2500 Mart, fome ein 13 3: after Ruffe mit peima Beine au Wit 750, weil fibergablig, gu pertaufen. Gafthaus

Burg (Diffr ie).

Sameizerziege halben Mary bas britte mal tammenb gu pertaufen bei Bith. Salm,

Gattmirt Elfoff Rrs. Befterburg. Junge, weige Biege bue Dorner (trachtig, In Der

Micbergen beim, Danenummer 120.

Gine Mub, Enbe Diars talbend, Bahnraffe, fehlerfrei und jugfeft fteht gu

verfaufen. Georg Breitheder,

Gunr, Bolt Dorchheim. Rraftige, gut eingefahrent Richhundin taufen gefucht.

Suftav Sedmann, Daba ar. Beverläifiger, machfamer

Hornund fofort gefucht. Glettrigltatemert Thalbeim,

Ginen rediten Beberhande fcuh verloren von Cospitale

bis Weierfteinftraße. 2876 Gegen Finberlohn abzunchen in ber Gefchaftspelle b. Rafi. Bofen.

111

200 Wes

befti beri

fint eng, ber rine ben dur Post

Skep Skep fehi red tro Der fo erfi De